

Experteninterview – Auskünfte erfragen

Experten sind Personen, die eine Sache besonders gut kennen, weil sie sich beruflich damit beschäftigen, weil sie sich sehr dafür interessieren oder schon oft damit befasst haben.

Da ihr vor einer Fülle von Material, Informationen und Ideen steht, kann ein Experte euch helfen, alles ein wenig zu sortieren. Und er kann auf recht einfachem und schnellem Weg Hinweise für euer Thema geben, ohne dass ihr zu viele Fachbücher wälzen müsst. Er kann euch auf interessante Details aufmerksam machen und euch gezielt helfen, euren Themenschwerpunkt zu finden.

Folgendes solltet ihr beim Experteninterview beachten:

Vorbereitung

- Sucht gezielt solche Experten aus, die durch Sachauskünfte die vorhandenen Informationslücken schließen können. Experten findet ihr z. B. in Organisationen, Vereinen und der Universität, aber auch in der Politik und der Verwaltung (Behördenwegweiser, Gelbe Seiten, Internet ...).
- Klärt bei der Kontaktaufnahme oder im Vorgespräch, ob der mögliche Gesprächspartner wirklich ein Experte für euer Thema ist.
- Vereinbart den Termin, Ort und zeitlichen Rahmen des Treffens. Überlegt, welche Aspekte in dem Gespräch behandelt werden sollen. Teilt dies (am besten schriftlich) dem Experten mit, damit dieser sich vorbereiten kann. Verabredet, wer von euch die Gesprächsleitung übernimmt.
- Fragt, ob ihr das Gespräch auf Tonband usw. oder Video aufnehmen dürft.
- Arbeitet euch in das Thema ein und sammelt Hintergrundwissen, um Sicherheit für euer Gespräch zu gewinnen.
- Schreibt eure Fragen an den Experten wörtlich auf und bringt sie in eine sinnvolle Reihenfolge. Versucht die Kernfragen in der ersten Gesprächshälfte zu platzieren, damit sie nicht »verloren gehen«. Vermeidet dabei Fragen, die mit »Ja« oder »Nein« beantwortet werden können, besser eignen sich die sogenannten W-Fragen (»Wie ...?«, »Warum ...?«, »Woher ...?«).

**Vor dem
Interview**



Durchführung

- Bei einem Experteninterview handelt es sich um eine Gesprächssituation, d. h.: Euer Gesprächspartner wird sich immer wieder von der Fragestellung entfernen, wird ins Plaudern geraten, wird Einzelheiten erzählen, die euch überraschen oder faszinieren, die aber gar nicht zu eurem Thema gehören. Der Experte wird auch vieles nicht so deutlich und verständlich benennen, wie ihr es erwartet oder erhofft habt. Versucht dann, euch von dem Fragenkatalog zu lösen und auf die Antworten einzugehen. Bringt den Experten aber auch zum Thema zurück, stellt eine Frage noch einmal, fragt nach, wie die Antwort gemeint war.
- Bestimmt einen aus der Gruppe, der die Antworten stichwortartig mitschreibt, selbst wenn ihr das Gespräch zusätzlich aufzeichnet. Dann seid ihr abgesichert, falls die Technik doch versagt, und habt schon einen ersten schriftlichen Überblick über das Gespräch, ohne immer eine vollständige Kassette abhören zu müssen.

Beim Interview

Auswertung

- Wertet das Gespräch aus, wenn die Eindrücke noch frisch sind. So ist gesichert, dass sich der Experte noch an euch erinnern kann, wenn ihr ihn anruft, um das eine oder andere Detail nachzufragen.
- Überprüft anhand eures Fragenkatalogs, welche Antworten ihr erhalten habt und welche Fragen offengeblieben sind.
- Trennt Wichtiges von Nebensächlichem. Welche neuen Erkenntnisse habt ihr gewonnen? Verschriftlicht die wichtigsten Passagen aus dem Experteninterview. Bei längeren Interviews ist es sinnvoll, die Aussagen nach Themen oder Problemkreisen zusammenzufassen.
- Diskutiert in der Gruppe: Stimmen die Informationen, die ihr erhalten habt, mit denen überein, die ihr bereits hattet? Wo vertreten mehrere Experten die gleichen oder aber unterschiedliche Meinungen? Wie lassen sich mögliche Widersprüche erklären? Lassen sie sich aufklären bzw. beseitigen?
- Auch wenn ihr keine befriedigenden Antworten oder Erklärungen findet, solltet ihr auf jeden Fall beim Abfassen der Arbeit auf solche offenen Fragen und Widersprüchlichkeiten hinweisen.

Nach dem Interview